

## „Ausbildung wird attraktiver“ - Der Münzhändler BTN kooperiert mit der Fachhochschule Ostfalia.

Für ein duales Studium der Informatik kooperiert die Meiner Münzhandelsgesellschaft BTN mit der Fachhochschule Ostfalia.

*Text und Foto: Christian Franz*



Es ist ein Geben und Nehmen: „Wir suchen gute Auszubildende. Da müssen wir Ihnen gute Angebote machen“, sagt Katrin Binkau. Deswegen bietet die Meiner Münzhandelsgesellschaft BTN dem Computer-Nachwuchs über die Ausbildung zum Fachinformatiker hinaus von August an die Option des dualen Studiums.

Am Montag unterzeichnete der IT-Chef von BTN, Kai Combüchen, den Vertrag mit den Repräsentanten der Informatik-Fakultät an der Fachhochschule Ostfalia, Professor Dr.-Ing. Detlef Justen und dem Dekan, Professor Dr. Friedhelm Seutter.

„Gutes Personal zu finden, ist schwierig, da bilden wir unsere Spezialisten selbst aus.“  
Katrin Binkau, Ausbildungsleiterin bei BTN Meine

Das duale Studium, kombiniert mit der betrieblichen Ausbildung, dauert sieben Semester, eins über die Regelstudienzeit bis zur Bachelor-Prüfung hinaus. Die Ostfalia kooperiert mit mehr als 30 Unternehmen, die rund 40 Studierende stellen. Gebühren zahlen die Firmen keine, die Fachhochschule freut sich dennoch über die Betriebsstudenten: „Die Firmen treffen eine Vorauswahl“, weiß Seutter. BTN seinerseits hat mit dem Modell des dualen Studiums bereits erste – und gute – Erfahrungen gesammelt. Ein Auszubildender studiert an der Welfenakademie Betriebswirtschaft. 2014 kommt ein BWLer dazu. „Weil es schwierig ist, gutes Personal zu finden, müssen wir eben selbst unsere Spezialisten ausbilden“, sagt Katrin Binkau. Insgesamt bildet BTN zurzeit acht junge Leute aus. Die Firma beschäftigt 120 Festangestellte und 200 Teilzeitkräfte.